



Beschlussvorlage (Nr. 2018-0129)

| Beratungsfolge | Art        | Termin     |
|----------------|------------|------------|
| Gemeinderat    | öffentlich | 24.09.2018 |

**TOP:**

Haushaltszwischenbericht 2018

**Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat nimmt von dem Haushaltszwischenbericht Kenntnis.

**Sachverhalt:**

**Haushaltsjahre 2015 - 2017**

Die vorangegangenen Haushaltsjahre erbrachten im Ergebnishaushalt sehr unterschiedliche Ergebnisse. Die boomende Wirtschaftslage erbrachte in 2016 und 2017 deutlich gestiegene Steuereinnahmen und Zuschüsse, so dass die Erträge um ca. 1,9 und 2,3 Mio€ stiegen. Die Aufwendungen hingegen sanken zunächst um 0,3, um dann wieder um 1,8 Mio€ zu steigen. Somit war es in den Jahren 2 und 3 des neuen Haushaltsrechts möglich, dessen Vorgaben, auch die Abschreibungen zu erwirtschaften, zu genügen.

| Jahr | Ordentliche Erträge | Ordentliche Aufwendg. | Ordentliches Ergebnis | Außerord. Erträge | Außerord. Aufwendg. | Sonder-Ergebnis | Gesamt-Ergebnis |
|------|---------------------|-----------------------|-----------------------|-------------------|---------------------|-----------------|-----------------|
| 2015 | 26.993.770,57       | 27.778.990,48         | -785.219,91           | 1.027.685,61      | 54.534,03           | 973.151,58      | 187.931,67      |
| 2016 | 28.847.872,54       | 27.502.253,68         | 1.345.618,86          | 463.905,59        | 29.363,08           | 434.542,51      | 1.780.161,37    |
| 2017 | 31.159.625,95       | 29.348.830,32         | 1.810.795,63          | 19.725,37         | -200,00             | 19.925,37       | 1.830.721,00    |

**Haushaltsjahr 2018**

Der Ergebnishaushalt schließt nach dem Haushaltsplan mit einem Defizit ab:

|                   | zahl.wirks. €     | Auflösg./AfA €      | Summe €             |
|-------------------|-------------------|---------------------|---------------------|
| Ord. Erträge      | -29.837.100,00    | -523.600,00         | -30.360.700,00      |
| Ord. Aufwendungen | 29.962.900,00     | 2.317.600,00        | 32.280.500,00       |
| <b>Differenz</b>  | <b>125.800,00</b> | <b>1.794.000,00</b> | <b>1.919.800,00</b> |

Der Arbeitskreis Steuerschätzung hat nach einer Mitteilung des Gemeindetages bei seiner Tagung im Mai eine weiterhin positive Entwicklung aufgezeigt:

Auch für die nächsten Jahre wird ein positives Steuerwachstum erwartet. Im Vergleich zur Steuerschätzung vom November 2017 können Bund, Länder und Gemeinden bis zum Jahr 2022 insgesamt mit zusätzlichen Mehreinnahmen in Höhe von 62,9 Mrd. Euro rechnen.

Die Regionalisierung der Steuerschätzergebnisse lässt für die Schlüsselzuweisungen und die Investitionszuschüsse des Landes Mehreinnahmen von ca. 120 T€ erwarten. Auswirkungen für die wichtigste Einnahmequelle der Gemeinde, den Anteil an der Einkommensteuer, sind noch nicht prognostiziert. Vielleicht schafft hier der Haushaltserlass für 2019 mehr Klarheit, dieser steht aber noch aus.

Gerade hier wäre aber eine Steigerung willkommen, bleibt doch die Gewerbesteuer ganz deutlich hinter den Erwartungen zurück. Mit derzeit 1,32 Mio€ liegt sie knapp 50 % unter ihrem Ansatz von 3 Mio€. Zwar kann sich dieser Stand noch kurzfristig erhöhen, aber derzeit sind noch keine Anzeichen dafür erkennbar.

Die Entwicklung der Ausgaben des Ergebnishaushaltes lässt sich nur in Teilen verlässlich abschätzen. Die Verwaltung rechnet auch hier mit einer Verbesserung gegenüber dem Plan (Minderausgaben), die Größenordnung ist allerdings nicht zu quantifizieren.

Das neue kommunale Haushaltsrecht betrachtet in einem Sonderergebnis auch die sogenannten außerordentlichen Erträge und Aufwendungen. Diese ergeben sich hauptsächlich dann, wenn es bei Vermögensveräußerungen zu Mehr- oder Mindererlösen gegenüber dem Wert des Vermögensgegenstandes in der kommunalen Bilanz kommt, oder sich Sonderabschreibungen ergeben, weil ein Anlagengut vor Ablauf der Abschreibungsdauer kaputt geht. Hier zeichnet sich bis Ende August kein nennenswertes Ergebnis ab.

Ob alle Verbesserungen dazu ausreichen, den Ergebnishaushalt (inklusive Abschreibungen minus Auflösungen) auszugleichen und ob wie in 2016 und 2017 noch ein Überschuss erwirtschaftet wird, ist derzeit noch nicht absehbar.

### **Personal- und Versorgungsaufwand**

Die Haushaltsansätze beim Personalaufwand in Höhe von 7,744 Mio€ und der Versorgungsaufwendungen von 252 T€, zusammen also 7,996 Mio€ werden nach derzeitigem Stand ausreichen.

### **Finanzhaushalt**

Der Finanzhaushalt enthält nur den zahlungswirksamen Teil des Ergebnishaushaltes und die Gesamtbeträge aus Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit. Nachdem die Ein- und Auszahlungen aber nicht gleichmäßig über das Haushaltjahr verteilt anfallen, sind die nachfolgenden Zahlen nicht auf das ganze Haushaltsjahr hochrechenbar! Der Gesamtfinanzhaushalt stellt sich für den Zwischenbericht (Stand: 11.09.2018) aus Plan und laufender Rechnung wie folgt dar:

| Gesamtfinanzrechnung |   | Ansatz €             | Zwi.-St. €           | Vergleich €          |
|----------------------|---|----------------------|----------------------|----------------------|
| ***                  | Zahl.mittelüberschuss/-bedarf d.ErgRech         | -125.800,00          | -679.858,80          | 554.058,80           |
| *                    | Einzahlungen aus Investitionszuwendungen        | 417.500,00           | 214.750,00           | 202.750,00           |
| *                    | Einz.a.Investitionsbeiträgen u.ä.hnl.Entg       | 0,00                 | 0,00                 | 0,00                 |
| *                    | Einz. aus Veräußerung von Sachvermögen          | 100.000,00           | 251.100,00           | -151.100,00          |
| *                    | Einz. aus Veräußerung v. Finanzvermögen         | 0,00                 | 8.826,61             | -8.826,61            |
| *                    | Einz. für sonstige Investitionstätigkeit        | 17.300,00            | 17.500,00            | -200,00              |
| **                   | <b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>   | <b>534.800,00</b>    | <b>492.176,61</b>    | <b>42.623,39</b>     |
| *                    | Auszahlungen Erwerb Grundstücke+Gebäude         | -1.400.000,00        | -1.406.161,57        | 6.161,57             |
| *                    | Auszahlungen für Baumaßnahmen                   | -4.458.000,00        | -831.679,24          | -3.626.320,76        |
| *                    | Auszahlungen Erwerb bewegl. Sachvermögen        | -537.300,00          | -109.689,89          | -427.610,11          |
| *                    | Auszahlungen Erwerb Finanzvermögen              | -266.700,00          | -50,00               | -266.650,00          |
| *                    | Ausz.für Investitionsförderungsmaßnahmen        | -1.055.000,00        | -752.651,38          | -302.348,62          |
| *                    | Auszahlungen für sonstige Investitionen         | 0,00                 | 0,00                 | 0,00                 |
| **                   | <b>Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>   | <b>-7.717.000,00</b> | <b>-3.100.232,08</b> | <b>-4.616.767,92</b> |
| ***                  | Finanz.mittelüberschuss/-bedarf aus Inv         | -7.182.200,00        | -2.608.055,47        | -4.574.144,53        |
| ****                 | Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf           | -7.308.000,00        | -3.287.914,27        | -4.020.085,73        |
| *                    | Einz.Aufnahme v.Krediten f.Investitionen        | 2.000.000,00         | 0,00                 | 2.000.000,00         |
| *                    | Ausz.Tilgung v.Krediten f.Investitionen         | -605.000,00          | -429.992,30          | -175.007,70          |
| **                   | Finanz.mittelübersch./-bedarf Fin.tätigk        | 1.395.000,00         | -429.992,30          | 1.824.992,30         |
| *****                | Änderung Finanzierungsmittelbestand             | -5.913.000,00        | -3.717.906,57        | -2.195.093,43        |
|                      | Haushaltsunwirksame Einzahlungen                | 0,00                 | 88.273,57            | -88.273,57           |
|                      | Haushaltsunwirksame Auszahlungen                | 0,00                 | -135.444,97          | 135.444,97           |
| *                    | <b>Überschuss/Bedarf haushaltsunw. Ein./Aus</b> | <b>0,00</b>          | <b>-47.171,40</b>    | <b>47.171,40</b>     |
|                      | Anfangsbestand an Zahlungsmitteln               | 0,00                 | 7.414.755,53         | -7.414.755,53        |
| *****                | Veränderung Bestand an Zahlungsmitteln          | -5.913.000,00        | -3.765.077,97        | -2.147.922,03        |
| *****                | <b>Endbestand an Zahlungsmitteln</b>            | <b>-5.913.000,00</b> | <b>3.649.677,56</b>  | <b>-9.562.677,56</b> |

Die Investitionstätigkeiten sind in den Haushaltsplänen der Vorjahre, was den Fortgang von Baumaßnahmen und Beschaffungen betrifft, viel zu optimistisch geschätzt worden. Der Zwischenstand lässt vermuten, dass sich diese Tendenz auch im laufenden Haushaltsjahr fortsetzt:

| Investitionstätigkeit  |              | 2015                 | 2016                 | 2017                 | Σ 2015-2017          | 11.09.2018           |
|------------------------|--------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| Einzahlungen           | Erg.         | -3.080.756,28        | -2.462.752,81        | -1.159.994,48        | -6.703.503,57        | -492.176,61          |
| Auszahlungen           | Erg.         | 5.671.112,07         | 7.320.149,67         | 3.371.847,46         | 16.363.109,20        | 3.100.232,08         |
| <b>Bedarf/Übersch.</b> | <b>Erg.</b>  | <b>2.590.355,79</b>  | <b>4.857.396,86</b>  | <b>2.211.852,98</b>  | <b>9.659.605,63</b>  | <b>2.608.055,47</b>  |
| Einzahlungen           | Plan         | -3.497.500,00        | -1.795.500,00        | -1.125.600,00        | -6.418.600,00        | -534.800,00          |
| Auszahlungen           | Plan         | 8.300.900,00         | 8.238.700,00         | 5.956.200,00         | 22.495.800,00        | 7.717.000,00         |
| <b>Bedarf/Übersch.</b> | <b>Plan</b>  | <b>4.803.400,00</b>  | <b>6.443.200,00</b>  | <b>4.830.600,00</b>  | <b>16.077.200,00</b> | <b>7.182.200,00</b>  |
| Einzahlungen           | Diff.        | 416.743,72           | -667.252,81          | -34.394,48           | -284.903,57          | 42.623,39            |
| Auszahlungen           | Diff.        | -2.629.787,93        | -918.550,33          | -2.584.352,54        | -6.132.690,80        | -4.616.767,92        |
| <b>Bedarf/Übersch.</b> | <b>Diff.</b> | <b>-2.213.044,21</b> | <b>-1.585.803,14</b> | <b>-2.618.747,02</b> | <b>-6.417.594,37</b> | <b>-4.574.144,53</b> |

Der vorgenannte Zwischenstand ist nur eine Momentaufnahme. Bis zum Ende des Haushaltsjahres werden nach Rücksprache mit den mittelbewirtschaftenden Ämtern noch ca. 200 T€ Einzahlungen und ca. 2,5 Mio€ an Auszahlungen für Investitionen erwartet. Das wird dazu führen, dass gegenüber dem Haushaltsplan ca. 2 bis 2,5 Mio€ weniger Geldbedarf besteht.

### Liquidität und Geldanlagen

Die Zahlungsbereitschaft der Gemeindekasse ist stets gewährleistet. Liquide Mittel nach der Bilanz im neuen kommunalen Haushaltsrecht sind nur die Tageseinlagen bei den Kreditinstituten. Die Gemeinde hat darüber hinaus noch Beträge angelegt, die nicht tagtäglich, aber kurzfristig (einige Wochen bzw. Monate und mehr) abrufbar sind. Des Weiteren ist ein Betrag beim kommunalen Versorgungsverband fest gebunden, der aber zukünftig die Möglichkeit Verrechnung mit Versorgungsumlagen bietet.

Die Aussagekraft eines Liquiditätsstandes ist immer nur eine Momentaufnahme. Hier soll jedoch nur die Gewährleistung der jederzeitigen Zahlungsbereitschaft aufgezeigt werden, was die Zahlen in jedem Falle hergeben:

| <b>Liquide Mittel, Geldanlagen, Abgrenzungsposten</b> | <b>31.12.2017</b>    | <b>11.09.2018</b>    | <b>Veränderung</b>   |
|---|----------------------|----------------------|----------------------|
|   | <b>€</b>             | <b>€</b>             | <b>€</b>             |
| <b>Liquide Mittel</b>                                 |                      |                      |                      |
| Giro- und Bankverrechnungskonten                      | 2.160.302,86         | 194.268,10           | -1.966.034,76        |
| Tagesgeldkonten                                       | 5.250.000,00         | 3.450.000,00         | -1.800.000,00        |
| Kassenbestände  | 4.452,67             | 5.848,96             | 1.396,29             |
| Bankverrechnungskonten                                | 0,00                 | -439,50              | -439,50              |
| Abstimmkonto Handvorschüsse                           | 1.560,00             | 1.560,00             | 0,00                 |
| <b>Summe liquide Mittel</b>                           | <b>7.416.315,53</b>  | <b>3.651.237,56</b>  | <b>-3.765.077,97</b> |
| <b>Befristete/kündbare Geldanlagen</b>                |                      |                      |                      |
| Sonstige Einlagen Kreditinstitute                     | 1.600.000,00         | 1.600.000,00         | 0,00                 |
| Sonstige Einlagen Bausparkassen                       | 3.128.535,21         | 3.128.535,21         | 0,00                 |
| <b>Summe befristete/kündbare Geldanlagen</b>          | <b>4.728.535,21</b>  | <b>4.728.535,21</b>  | <b>0,00</b>          |
| <b>Summe verfügbarer Geldbestände</b>                 | <b>12.144.850,74</b> | <b>8.379.772,77</b>  | <b>-3.765.077,97</b> |
| Ausleihungen mit Laufzeit über 1 Jahr                 | 1.544.167,74         | 1.529.167,74         | -15.000,00           |
| Nicht kündbare vorausbez. Umlageverpflichtung an KVBW | 1.050.166,92         | 1.050.166,92         | 0,00                 |
| <b>Summe angelegter Geldbestände</b>                  | <b>14.739.185,40</b> | <b>10.959.107,43</b> | <b>-3.780.077,97</b> |

### Stand der Verschuldung

An Kreditaufnahmen waren bei den Haushaltsplanberatungen 2 Mio€ eingestellt worden. Das war ein vorsorglich eingestellter Betrag für den Fall, dass ein zinsloses oder stark zinsvergünstigtes Darlehen für eine Investitionsmaßnahme möglich ist. Diese Gelegenheit hat sich bisher nicht ergeben. Der Stand der Verschuldung zum Jahresende stellt sich, falls es noch zur Kreditaufnahme käme, voraussichtlich wie folgt dar:

|                     | €            | € je Einw. |
|---------------------|--------------|------------|
| Stand 01.01.2018    | 6.660.710,87 | 469        |
| Neuaufnahme         | 2.000.000,00 | 141        |
| ordentliche Tilgung | -428.000,00  | -30        |
| Stand 31.12.2018    | 8.232.710,87 | 580        |

Dabei wurde von der Bevölkerungszahl zum 30.06.2017 (14.211) ausgegangen, weil dieser Stand auch der landesweiten Verschuldung der Kommunen zwischen 10- und 20-tausend Einwohnern zugrunde liegt. Deren Schuldenstand beträgt ohne Eigengesellschaften 1.084 € je Einwohner, mit Eigengesellschaften 1.136 € Einwohner. Eigengesellschaften sind definiert als rechtlich und wirtschaftlich aus der Kommunalverwaltung ausgegliederte GmbHs oder AGs, an denen die jeweilige Kommune 100% der Anteile hält.

### **Ausblick auf das Jahr 2019**

In der Gemeinsamen Finanzkommission (GFK) berät das Land unter Federführung des Finanzministeriums mit den kommunalen Spitzenverbänden über die Finanzbeziehungen zwischen Land und Kommunen. Empfehlungen der Gemeinsamen Finanzkommission stehen unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Haushaltsgesetzgebers, also des Landtags. In ihren Beratungen vom 24.7.2018/1.8.2018 hat die GFK Empfehlungen für die Änderung des Finanzausgleichsgesetzes gegeben. Auf dieser Grundlage wird dann nach der Sommerpause der Haushaltserlass 2019 bekannt gegeben werden können.

Der Bürgermeister:

### **Beratungsergebnisse**

| Einstimmig | Stimmenmehrheit | Anzahl ja | Anzahl nein | Anzahl Enthaltungen | Abweichender Beschluss |
|------------|-----------------|-----------|-------------|---------------------|------------------------|
|            |                 |           |             |                     |                        |

